

kontakt

Informationen der Pfarre Graz-St. Veit

BERICHTE – EINLADUNGEN – STELLUNGNAHMEN

Nr. 240–51. Jahrgang
Okt. – Nov. 2019



www.grazstveit.at



**Wir sind alle
auf der Suche
nach Gott**

Foto: Michaela Drobar

**Die Sonntagsmesse
mitfeiern**

in St. Veit: Sonntag 10 Uhr

in Kalkleiten: Sonntag 8 Uhr

in Andritz: Samstag 18.30 Uhr, Sonntag 9 Uhr





STANDPUNKT



Dein Angesicht, HERR, will ich suchen

„Mein Herz denkt an dich: Suchet mein Angesicht! Dein Angesicht, HERR, will ich suchen.“ So steht es im Psalm 27. Hier wird ausgedrückt, was die meisten Menschen – bewusst oder unbewusst – bewegt: die Suche nach Gott. Dieses Suchen aber ist keine Einbahnstraße. Gott kommt unserem Suchen entgegen, ja er hat uns längst schon gefunden, bevor wir uns auf die Suche machen. Denn Gott ist uns nicht fern, er ist ein naher Gott. Die Nähe ist eine der hervorragendsten Eigenschaften des Gottes, an den

Christen, Juden und Muslime glauben. So bekennt Paulus in seiner Rede auf dem Areopag in Athen: Keinem von uns ist Gott fern, denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir (vgl. Apg 17,28). Das heißt: Die ganze Schöpfung (Kosmos, Natur und Mensch) ist in Gott geborgen. Diese Nähe zu Gott bedeutet aber auch, dass er in uns gegenwärtig ist. Gott ist uns innerlicher als unser Innerstes, sagt der heilige Augustinus. Gott ist uns näher als unsere Halsschlagader heißt es im Islam.

Wer Gott sucht, braucht also nicht weit zu gehen. Wir finden ihn in uns und unmittelbar neben uns. Wir begegnen ihm in unserem Menschsein und in unseren Mitmenschen. Wir treffen auf ihn in den Werken seiner Schöpfung und in allem, was der Mensch geschaffen hat. „Dein Angesicht, HERR, will ich suchen.“ Mit diesem Vorsatz dürfen wir jeden neuen Tag beginnen – und es ist kein unerreichbarer Vorsatz.

Pfarrer Gerhard Platzer

Auf in den wohl verdienten Ruhestand Herr Prälat Burkard

Mit herzlichen Dankesworten durch den PGR-Vorsitzenden Florian Heuberger, einem Blumen- und Tortengruß und Gesang durch „black 'n' green“ verabschiedete sich die Pfarre von Prälat Helmut Burkard, der nun endgültig seine Pension genießen kann. Als Seelsorger

von Andritz hat er regelmäßig auch in St. Veit Messe gefeiert und durch seiner herzlichen Art und lebensnahen Predigten Brücken zu den Menschen und zu Gott bauen können.

Alles Gute und viel Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt.



Foto: Maria Frauscher

Mag. Dariusz Kochanski neuer Seelsorger für Andritz und St. Veit

Als Nachfolger von Prälat Helmut Burkard als Seelsorger für die Pfarren Andritz und St. Veit hat Bischof Wilhelm Krautwaschl Mag. Dariusz Kochanski bestellt.

Liebe Pfarrgemeinde!

Ich darf mich als neuer Seelsorger bei Ihnen vorstellen.

1965 wurde ich in Wroclaw (Breslau) Polen geboren. Mit 21 Jahren bin ich in Krakau in den Kapuzinerorden eingetreten und wurde nach der Priesterweihe 1993 mit 16 anderen Brü-

dern nach Leibnitz in die Steiermark ausgesandt.

Nachdem ich den Kapuzinerorden verlassen hatte, wurde ich 2011 in die Diözese Graz-Seckau aufgenommen und inkardiniert.

Seither war ich in meinem priesterlichen Dienst in Leoben, Graz St. Andrä-Karlau und Maria-

trost tätig – seit Jänner 2019 in der Pfarre zum Heiligsten Erlöser/Universitätsklinikum.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein aufgeschlossenes Miteinander, in dem Jesus immer unser Mittelpunkt und unser Ziel sein möge.

Ihr Seelsorger Dariusz Kochanski





Foto: C & G Pictures

Aus dem Pfarrgemeinderat



„Wir sind alle auf der Suche nach Gott“

Die Suche nach Gott beschäftigt uns nicht nur im Rahmen unseres christlichen Zusammenlebens oder beim Mitwirken in der Pfarre. Ich hoffe, dass es im Sommer auch für Sie ein bisschen Zeit für diese Suche gab – vielleicht im Urlaub unterwegs in der Natur, beim

Besuchen besonderer Gotteshäuser und Denkmäler, beim Seele-baumeln-Lassen am Meer oder zu Hause, wenn es rundum etwas ruhiger wurde. Auch als Pfarrgemeinderat (PGR) durften wir uns eine Verschnaufpause gönnen, bevor jetzt das neue Arbeitsjahr anfängt.

Dieses Arbeitsjahr wird für unsere Pfarre – so wie für praktisch alle Pfarren unsere Diözese Graz-Seckau – ein Jahr der Veränderungen: nachdem wir im Juli schon Prälat Burkhard in seine „tatsächliche“ Pension verabschiedeten, wissen wir ja auch, dass das letzte Jahr von Gerhard Platzer als Pfarrer von St. Veit und Andritz angebrochen ist.

Im Herbst 2020 folgt ihm dann Johannes Baier nach. Bischof Krautwaschl wird alle sechs künftigen Grazer Seelsorgeräume, also auch uns in St. Veit, besuchen. Die Vorbereitungen für diese Visitationen haben in den Sommermonaten begonnen.

Neben diesen hauptsächlich organisatorischen Veränderungen gibt es auch viel in der Pfarre von wirtschaftlich/administrativen Themen wie Rückzahlung der Bau- und Sanierungskosten oder Renovierung des Mesnerhauses über die Schöpfungsverantwortung (Fortführung der Friedhofs-Initiativen) bis zu den inhaltlichen und pastoralen Fragen sehr viel (mit) zu tun.

Dass bei diesen – teilweise neu-

en – Themen und Fragen die Suche nach Gott einen zentralen Platz einnehmen wird, zeigt sich auch darin, dass wir beim Feiern der Gottesdienste Wege gehen, die für viele von uns ungewohnt oder neu sind. Beispiele dafür sind Kindersonntage, Sakramentenweg (Volksschulen, Erstkommunion), Firmprojekte, Feiern mit Black'n'Green und nicht zuletzt Wort-Gottes-Feiern. Für die Gestaltung und Leitung solcher Wort-Gottes-Feiern haben im Frühjahr Maria Harg und Gerlinde Praher die erforderliche Ausbildung erfüllt. Gleich im Herbst wird in St. Veit so ein Gottesdienst am 6. Oktober gefeiert – parallel zum Dorffest in Stattegg.

Florian Heuberger
PGR-Vorsitzender

Wort-Gottes-Feier

Wort-Gottes-Feier oder NUR Wortgottesdienst?

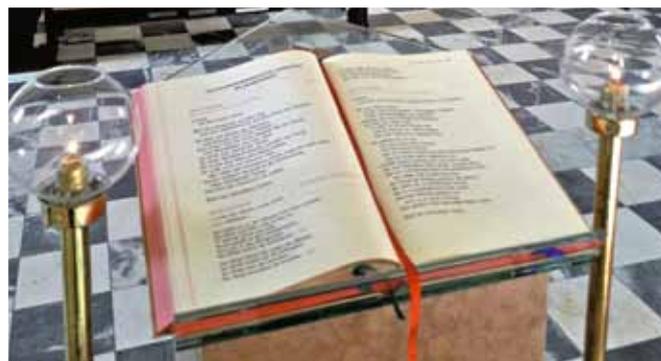
Diese Frage kommt mir in den Sinn, wenn es zu klären gibt, wie wir in unserer Pfarre Gottesdienst feiern, wenn kein Priester die Hl. Messe feiern kann. Ganz persönlich ziehe ich die Formulierung „Wort-Gottes-Feier“ vor. Handelt es sich dabei ja um eine eigenständige Feierform, die bereits das 2. Vatikanische Konzil vorgesehen hat, für den Fall, dass keine Eucharistiefeier gefeiert werden kann. Es ist nicht bloß eine Messe ohne Wandlung und Kommunion.

Die Gegenwart Gottes in seinem Wort steht hier im Vordergrund. Im Wesentlichen besteht diese Feier aus zwei Teilen: Der Verkündigung des Wortes Gottes und der Antwort der Ge-

meinde. Eröffnung und Schluss bilden den Rahmen der Feier, die mit Musik und Gesang und auch von Zeichenhandlungen sehr vielfältig gestaltet werden kann.

In einigen Pfarren, auch in unserer Nachbarschaft, ist die Wort-Gottes-Feier bereits gut und regelmäßig eingeführt. Diese zusätzliche Feierform sehe ich als Gewinn für das Wort Gottes und für die Eucharistie. Die Abwechslung und die vielseitigen Zugänge, die sich dadurch ergeben, dass verschiedene Persönlichkeiten den Feiern vorstehen, können unsere Sinne schärfen.

Die Eucharistiefeier, die ohne Zweifel auch weiterhin der Höhepunkt unserer Gottesdienste bleibt, kann von Priestern mit wesentlich mehr Präsenz und Einkehr gefeiert werden, wenn



sie wissen, dass sie nicht eigentlich schon bald wieder im Auto sitzen sollten und in einer Stunde in der nächsten Kirche mit gleicher Intensität feiern sollen. Weiters haben die Seelsorger durch diese Entlastung auch viel eher die Möglichkeit zur Begegnung mit der Gemeinde, in der ja unsere Mahlgemeinschaft weiterlebt.

In der Pfarre St. Veit haben sich Maria Harg und Gerlinde Praher kürzlich zu Wort-Gottes-Feier-Leiterinnen ausbilden lassen. Weiters sind Fritz Haring als Theologe, Maria Frauscher als Pastoralassistentin und ich als Pastorale Mitarbeiterin bereit, diese Feiern zu leiten.

Michaela Drobar



Feier-Trilogie in Graz-St. Veit

Fronleichnam – 70. Geburtstag Pfarrer Gerhard Platzer – Pfarrfest



Foto: Kuzma Novak

Mit tatkräftigem Einsatz sorgten 75 Mitarbeiter für ein großartiges Gelingen des diesjährigen Pfarrfestes. Der Auftakt nach dem Gottesdienst erfolgte traditionell durch den Musikverein und dem Jugendensemble „forte“ mit einem Frühschoppen. In diesen war auch die Geburtstagsgratulation für Pfarrer Gerhard Platzer zum

70er eingebettet. So bunt wie die Speise- und Getränkekarte gestaltete sich auch das weitere Programm: Eine Kirchenführung, schwungvolle Hip-Hop-Tanzvorführung, ein buntes Kinderprogramm und flotte Unterhaltungsmusik der „Knöpferstreich“ schufen einen abwechslungsreichen Festablauf.

Gleich drei Feste galt es am 20. Juni in Graz-St. Veit zu feiern. In langjähriger Tradition wurden gemeinsam mit der Pfarre Andritz das Fronleichnamfest und die anschließende Prozession rund um die Kirche begangen. Der Musikverein eröffnete danach mit einem Frühschoppen das Pfarrfest und begleitete die

Gratulationen zur Vollendung des 70. Geburtstages unseres Pfarrers Gerhard Platzer. Neben ranghohen PolitikerInnen, die in der Pfarre wohnhaft sind, sprachen Vereine und Vertreter aus „seinen“ Pfarren St. Veit und Andritz die Glückwünsche zu diesem besonderen Tag aus.

Vorabend zum Pfarrfest einmal anders!

Die Witwe von Helmut Groß – Kreator und Erfinder des Steiermark-Herzens – stellte einige Bilder zu Verfügung, um diesem Künstler posthum in seiner Pfarre noch einmal die Ehre zu erweisen.

Eine kleine feine Gästeschar erfreute sich an den ausgestellten Bildern.



Hoch soll er leben

Das St. Veiter Pfarrfest am 20. Juni war der gebührende Rahmen, um unserem Herrn Pfarrer Gerhard Platzer zur Vollendung seines 70. Lebensjahres, welche er am 21.6. feierte, zu gratulieren. In die Gratulantenschar reihte sich so manche prominente politische Persönlichkeit aus unserer Pfarre. Angeführt von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer folgten Landesrätin Doris Kampus, Nationalratsabgeordnete Juliane Bogner-Strauß, Bezirksvorsteher Johannes Obenaus, sowie Bürgermeister Karl Zimmer-

mann und sein Vorgänger Helmut Möstl aus Stattegg. Herzliche Glückwünsche überbrachten eine Abordnung des Kameradschaftsbundes und natürlich die Pfarren Andritz und St. Veit durch Prälat Helmut Burkard und die Vertreter beider Pfarrgemeinderäte. In einem Puzzle-Spiel kristallisierte sich das Geburtstagsgeschenk der Pfarrbevölkerung als Reise nach Israel heraus. Mit einem Geburtstagslied und der Überreichung von Geburtstagsstorten ließen die Festplatzgäste den Jubilar noch einmal hochleben.



Fotos: Kuzma Novak



Katholische Frauenbewegung Graz-St. Veit

Genussvolle Fahrt ins Burgenland

Am 29. Juni hatten wir die Gelegenheit bei einem vergnüglichen und auch lehrreichen Busausflug der

KFB Eisenstadt und den Neusiedlersee zu besuchen. Auf der Hinfahrt wurden wir durch Pia Schuster im Autobus



so gut verköstigt, dass alle den bildungsmäßig anspruchsvollen Stadtrundgang in Eisenstadt durchgestanden haben. Die abgebauten Kalorien konnten wir in weiterer Folge im Zuge eines Bord-Menü's auf dem Ausflugsschiff, welches uns bis auf Ungarisches Staatsgebiet brachte, wieder auffüllen.

Und weil so eine Autobusreise sehr hungrig macht, besuchten wir im Zuge unserer Rückreise im Raum Hartberg noch eine Buschenschank, sodass wir am späteren Abend satt und zufrieden die Eingangstüre zu Hause aufsperrten konnten.

Sonja und Paul Schweitzer



Anna-Wallfahrt

Mit dem Text von David Steindl Rast machten wir uns fröhlich in der noch frischen Morgen-

luft auf den Weg, offen für die Farben und Töne, Gedanken, Gespräche, Gebete oder eine persönliche Schweige-

strecke, abgerundet durch den gemeinsamen Gottesdienst aller Wallfahrer in der Basilika Mariastrost.

Wir freuen uns auf die nächste Anna-Wallfahrt.

Burgi Prix



Morgengebet

Du hast mich mit Augen beschenkt und Du beschenkst meine Augen mit Farben, von den Farben, die im Morgengrauen stillschweigend zu sich finden, bis zu den lauten Farben am Mittag und den jubelnden beim Sonnenuntergang. Jede Farbe hat ihren eigenen Ton. Mit jeder Farbe sprichst du mir ein Wort zu, das sich nicht in Worte fassen lässt. Mach mich heute hellhörig für Farben, besonders für leise Farbtöne, die ich nicht nennen kann, die mich Ehrfurcht lehren vor allem, was unnennbar ist wie du. Amen.



Sakramentenweg

Firmweg – Begleitung durch den Alltagsdschungel



Foto: Michaela Drobar

Jugendliche, die im Schuljahr 14 Jahre alt werden, sind eingeladen, mit der Pfarrgemeinde das Fest der Firmung zu feiern und sich im Rahmen des „St. Veiter Firmweges“ auf vielfältige Weise vorzubereiten. Mitte Oktober

werden dazu persönliche Einladungen per Post an Sie gesendet. Die genauen Informationen und Anmeldeunterlagen stehen dann auch auf der Homepage der Pfarre graz-st-veit.graz-seckau.at bereit.

Die ersten Termine:

Firmlingsempfang: Dienstag, 22. 10. 2019, 18 Uhr

Jugendgottesdienst: Sonntag, 10.11. 2019, 10 Uhr

Anmeldungen: Dienstag, 12. 11., Mittwoch, 13. 11. und Freitag, 15.11. jeweils von 15 bis 18 Uhr

Elternabend: Freitag, 15. 11. 2019, 19.30 Uhr

Firmung: Samstag, 9. Mai 2020

Michaela Drobar

KINDERSONNTAG-KINDERKIRCHE

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Wir melden uns nach den langen Sommerferien wieder zurück und freuen uns schon wieder auf euch. Ganz besonders freut es uns, dass ihr mit uns so zahlreich bei den Stationen am Pfarrfest mitgemacht habt. Das muss unbedingt wiederholt werden.

Die Ferienzeit habt ihr hoffentlich alle genossen und kräftig Energie getankt. Nach dem Schulstart geht es auch bei uns wieder los. Also schaut vorbei und feiert kräftig mit uns mit! Unsere nächsten Kindersonntage feiern wir am: **13. Oktober.**

Euer KISO TEAM

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.



Du möchtest gerne in den Weihnachtsferien deine Zeit sinnvoll nutzen, mit deinen Freunden Spaß haben und dabei eine gute Sache für andere Menschen tun? Dann sei auch du dabei bei der Dreikönigsaktion 2019/20!

Sternsingertermine: 30. 12./2. 1./3. 1.

Anmeldung bei der 1. Probe am So. 1.12. um 11 Uhr



Foto: Alexandra Hüttner

Sakramentenweg der Volksschule

Das Anliegen unserer Pfarre ist es unsere Kinder im Volksschulalter in jeder Schulstufe zu begleiten und mit Ihnen zu feiern.

1. Klasse: Schatzkästchen St. Veiter Kirche
Dienstag, 19. 11. 2019, 15.30 Uhr
2. Klasse: Erstkommunion 2020: die Anmeldungen laufen bereits über die Religionslehrerinnen
3. Klasse: Kinderbibeltag vor den Osterferien
4. Klasse: Segnung der Schulabgänger beim Fronleichnam- und Pfarrfest am 11. 6. 2020



Neuer Vorstand in der Vinzenzgemeinschaft

Mit der Generalversammlung am 13. Mai kam es zum Vorstandswechsel in der Vinzenzgemeinschaft St. Veit-Graz. Dir. Siegfried Tropper übergab die Stafette an Mag. Franz Schuster. In seine Funktion als Vorsitzender Stellvertreterin rückte Isabella Langmann

nach. Ebenso wechselt die Schriftführung von Burgi Prix in die Hände von Mag. Sonja Wagner. In bewährter Weise verbleiben in der nächsten Periode Ing. Günter Zeiringer (Kassier) und Alois Grass (Kassier Stellvertreter) in ihren Funktionen.



Großen Dank an Direktor Siegfried Tropper!

Als Obmann der Vinzenzgemeinschaft Graz St. Veit hat Herr Tropper 10 Jahre lang die Vinzenzgemeinschaft umsichtig und einfühlsam geleitet. Mit seinem Team war er jahr-

aus jahrein jeden Montag im Pfarrhaus anwesend, um für bedürftige Menschen schnelle Hilfe oder Unterstützung zu anzubieten. Und es waren nicht wenige, die kamen und denen unbürokratisch gehol-

fen wurde. Nun hat er seine Arbeit einem Nachfolgeteam übertragen. Auch Schriftführerin Burgi Prix hat ihre Funktion einer Nachfolgerin übergeben. Beiden sei hier herzlich für ihren Einsatz gedankt: Vergelt's Gott!



Kirchturmtiere im Blick

Wir haben im Sinn der päpstlichen Enzyklika „Laudato si“ den Auftrag, auch die kleinsten Geschöpfe zu hüten. Im Projekt „Kirchturmtiere“ stehen Vogelarten wie Dohle, Mehlschwalbe oder Turmfalke im Mittelpunkt, aber wir freuen uns über Meldungen von allen „tierischen KirchenbesucherInnen“.

Kirchtürme als wertvolle Nistbiotope

Gebäudebewohnende Tierarten, insbesondere Vögel, finden zunehmend schwierigere Nistbedingungen vor. Bei Renovierungen werden – oft aus Un-

wissenheit – viele Nischen und Einflugöffnungen geschlossen oder zur Taubenabwehr vergiftet. Kirchen und Kirchtürme stellen für Turmfalken, Dohlen, Mauersegler und viele weitere Vogelarten wertvolle Nistbiotope dar. Das Projekt ist eine erstmalige Kooperation des Vereins zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit, in dem die Umweltbeauftragten der katholischen und evangelischen Kirche vertreten sind, mit BirdLife Österreich und dem Naturschutzbund Österreich.

Meldungen über eigene App

Ab sofort kann die neue App kostenlos über Google Play oder



App-Store heruntergeladen werden. Das Melden von Kirchturmtieren erfolgt in einfachen Schritten:

1. App „Naturbeobachtung.at“ laden, Auswahl Projekt „Kirchturmtiere“
2. Auswahl der entsprechenden Kirche (Bonus: Sie finden über diese App auch die nächstliegende Kirche)
3. Auswahl der beobachteten Art



4. Hinzufügen eines Fotos

Die Fundmeldungen werden im Anschluss von ExpertInnen bestimmt bzw. geprüft.

Alle Informationen zu diesem Citizen Science Projekt (teilhabende Wissenschaft) gibt es auf der Website www.kirchturmtiere.at.

Tierbeobachtungen können auch über diese Website gemeldet werden.



Gott kommt im Heute entgegen – W

Wir glauben an Gott und können ihm vertrauen. Gott sucht uns und kommt uns entgegen. Er liebt uns Menschen und will ein erfülltes Leben für alle.

Gott lässt sich im alltäglichen Leben erfahren und bleibt doch ein Geheimnis.

In Hoffnung und Freude, Trauer und Angst geht Gott mit.

Der Weg des Glaubens kennt auch Fragen und Zweifel.

Der Glaube verändert und entwickelt sich im Lauf des Lebens.

Dabei wollen wir unser Leben immer wieder neu auf Gott hin ausrichten.

Als Katholische Kirche in der Steiermark begleiten wir Menschen in ihrem Leben auf der Suche nach Gott.

Dabei orientieren wir uns an Jesus Christus, schöpfen aus der Heiligen Schrift und unserem Erfahrungsschatz aus Glauben und Spiritualität und lernen aus der Begegnung mit den Anderen. (Aus: <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/dioezese/zukunftsbild>)



Ich achte und ehre MICH –
weil ICH von Gott bewohnt
bin.

UND

Ich achte und ehre DICH –
weil DU von Gott bewohnt
bist

Foto und Text: Sr. Evelynne Ender



Suche nach dem Sinn des Lebens

Wären Menschen vor 100 Jahren oder noch früher nach dem Sinn des Lebens gefragt worden, hätte man wahrscheinlich in verdutzte Gesichter gesehen. Meine Eltern, die heute 110 Jahre alt wären, waren beide vom Glauben an Gott geprägt. Sie und wir, ihre Kinder, haben die Festtage zelebriert, Arbeit am Sonntag war einfach undenkbar. Aber darüber, was der Sinn des Lebens sei, habe ich sie nie diskutieren gehört.

So gesehen leben wir jetzt in einem Luxuszeitalter. Heute müssen sich nur die wenigsten von

uns mit der Frage beschäftigen, wovon sie sich morgen ernähren können, wie sie eine Arztrechnung begleichen werden, und ob es sie sich Eltern auch leisten können, ihrem Nachwuchs eine spezielle Ausbildung zukommen zu lassen.

Ich meine, dass wir in unserer Zeit Eigentum und Bildung als selbstverständlich hinnehmen und das Streben nach materiellem Vermögen so groß geworden ist, dass man die Frage nach unserer wirklichen Bestimmung einfach vergisst. Diese Frage muss aber erlaubt sein. Schließlich beantwortet sie in letzter Konsequenz, was uns aus unserem Glauben Halt geben kann.

Ja, woran glauben wir, glaube ich, heute? Was gibt uns und mir letztlich Halt? Wozu und wofür lebe ich? Was ist mir wichtig und wonach strebe ich? So, wie ich nicht von mir selbst lebe, wie ich mich nicht selbst erschaffe, genauso wenig werde ich meine Werte selbst von mir aus kreieren. Jeder Mensch ist auf Vorbilder angewiesen. Schon das kleine Kind wird viel mehr vom Vorleben seiner Bezugspersonen

und seiner Familie geprägt, als durch belehrende Worte.

Als Jugendlicher, aber auch als Erwachsener lassen wir uns von Mitmenschen inspirieren, die uns die Liebe zum Miteinander vermitteln. Das sind Menschen, die in Achtsamkeit und Empathie anderen, aber auch der Natur gegenüber, leben und auch mit sich selbst sorgsam und liebevoll umgehen.

Mag sein, dass in früherer Zeit die Selbstverständlichkeit religiöser Rituale genügt hat. In unserer Zeit, so meine ich, ist es wichtig geworden, sich Wissen anzueignen. Wissen über die Religion, die uns über viele Generationen hinweg geprägt hat, die uns vertraut ist. Wir würden erfahren, dass unsere Religion uns viel näher ist, als irgendein verwässertes und verkehrtes Halbwissen aus einer fernöstlichen Sitte.

Jeder darf sich glücklich schätzen, wenn er in seiner Suche einen Weg gefunden hat, der Zuversicht und ein offenes Ohr für frohe Botschaften gibt.

Anna Katharina Lanz



Wir sind alle auf der Suche nach Gott



Wie die Suche nach dem Schlüssel

Suche – das ist wie die Suche nach dem Schlüssel, den man verloren glaubt und dann nach langer verzweifelter Suche immer noch nicht finden kann. Und plötzlich taucht er Tage später auf, an einem Platz, wo man ihn gar nicht vermutet hätte. Vielleicht ist die Suche nach Gott gleichzusetzen mit der Suche nach einem verloren geglaubten Schlüssel; man findet ihn, wenn man es gar nicht erwartet. *Maria Unterweger*

ist Jesus Christus. Selig sind wir, wenn wir es begreifen, dass wir in ihm getauft und gesalbt sind und dieses Licht in uns tragen.

Gott ruft uns nicht allein auf diesen Weg der Suche nach dem wahren und glückseligen Leben. Durch die christliche Gemeinschaft und geleitet durch den Hl. Geist, erfahren wir Kraft und Mut auf diesem spannenden Glaubensweg.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein aufgeschlossenes Miteinander, in dem Jesus immer unser Mittelpunkt und unser Ziel sein möge.

Dariusz Kochanski, Seelsorger

Ich habe Gott nicht gesucht – er hat mich gefunden.

Gott spielte in meinem Leben keine Rolle. Ich suchte ihn nicht. Ich brauchte ihn nicht. Ich war Atheistin. Dann – mitten im Leben – erkrankte ich an den Windpocken. Sieben Jahre lähmten sie meinen Körper und meine Freude am Dasein. Die Frage nach dem Sinn des Lebens kam unweigerlich. In der Auseinandersetzung mit meinem Schicksal und der

damit verbundenen Verzweiflung bekam ich immer stärker eine neue Kraft zu spüren. Eine schöpferische, eine göttliche Kraft, die mich zum Glauben führte. Zum Glauben an einen Gott, der mich heute – fast 25 Jahre später – tagtäglich umfängt und mich nach wie vor über die Natur und das Beziehungsgeschehen „Mensch-Sein“ immer wieder aufs Neue staunen lässt. Obwohl ich ihn nicht gesucht habe, Gott hat mich aufgespürt.

Anneke H.



Foto: D. Kochanski



Wir suchen Gott bewusst oder unbewusst

„Denn, wenn ich Dich, meinen Gott suche, suche ich das glückselige Leben.“

(Hl. Augustinus, Bekenntnisse)

Wir alle sind auf der Suche nach Gott, ob uns das bewusst ist oder nicht. Jedoch ohne das wahre Licht können wir unser Ziel nicht erreichen. Dieses Licht



... das war's:

Die Sonnwendwanderung mit Gipfelübernachtung am Schöckl bescherte uns ein Mitnachtsgewitter, vor dem wir Schutz in der Johanneskapelle fanden. Sonnenaufgang und weite Sicht und ein kräftiges Frühstück im Tal stärkten uns am nächsten Tag.

... das planen wir:

Jucrew runs 4 unity: Machen wir mit beim Graz-Marathon-Citylauf (5km) am Sonntag, dem 13. Oktober ab 8.30 Uhr – und unterstützen mit dem Startgeld soziale Projekte in Ecuador! Auch Erwachsene Läufer und anfeuernde Fans sind dazu herzlich eingeladen. Run4Unity Abschlussgottesdienst um 14 Uhr

Jucrew celebrates;

Jugendsonntag in St Veit: 10. November, 10 Uhr Jugendgottesdienst mit black'n'green; anschließend Volleyball und mehr!

Jucrew goes Firmvorbereitung:

wir bringen uns ein in die Firmvorbereitung, das Projekt dazu muss noch wachsen ...

Die Jugendgruppe
weitere Infos 0676/87493178



Foto: Erich Leitner

Sommer, Sonne und Mee(h)r

Wir, die Jucrew St. Veit, brachen Anfang August zu unserem dritten gemeinsamen Sommerabenteuer auf. Mit zwei Kleinbussen (Danke an den Lässerhof, Stattegg) und einem Begleitmotorrad traten wir unsere Reise nach Cunski auf der Insel Losinj an. In diesem kleinen Dörfchen diente uns ein früheres Pfarrhaus eine Woche als Unterkunft. Beim gemeinsamen Kochen (am Foto unser Abschlussfestmahl), Baden am Hausstrand, Philosophieren über „Begeg-

nungen“, „Haben und Sein“ und das „Lieben“, aber auch beim Abwaschen und Aufräumen hatten wir viel Spaß. Unser Tag begann mit dem Morgenlob, das jede und jeder von uns einmal vorbereitet hat. Der Sonnenaufgang am 600 Meter hohen Televrin, den wir bei Nacht erwandert hatten und der Sonnenuntergang in der einsamen aber idyllischen Studenicbucht, die wir anschließend als Sternenschlafplatz nutzen, ergänzten sich wunderbar. Ein Ausflug führte uns mit einer aufregenden Achter-

bahnfahrt nach Mali Losinj und auf die Sandinsel Susak. Der tägliche Badespaß fand Höhepunkte im Besuch von neugierigen Schafen und Ziegen und das Springen von den Klippen von Osor. Nach dieser ereignisreichen Zeit kehrten wir voller neuer Eindrücke und als wieder fester zusammengewachsene Gruppe zurück nach Hause, wo es schon traditionell zum krönenden Abschluss einen Welat-Kebab gab. DANKE für die tolle Zeit!

Daniel und Clara
für die gesamte Crew



Das Konzert am 6. Juli war für uns wieder ein neuer Höhepunkt – heuer gab es außerdem erstmals zwei selbst geschriebene Songs zu hören. Danke an alle die dabei waren! Für diejenigen, die es nicht zum Konzert geschafft haben oder auch zum noch einmal Anschauen, gibt es inzwischen einige Videos auf Youtube (**black'n'green graz**).



Boom-Crash – Ministrantenlager in St. Lorenzen

Emäß dem diesjährigen Motto „Gestrandet“ bruchlandeten am 14. Juli 25 abenteuerlustige Ministranten der Pfarre Graz-St. Veit, fünf extrem coole Begleiter und die beste Köchin des ganzen Universums auf der einsamen Insel „Sankt Lorenzibus“, irgendwo im Nirvana zwischen Graz und Madagaskar. Da weit und breit keine Rettung in Sicht war, begannen wir, Pläne zu schmieden, um die Zeit irgendwie zu nutzen. Als erstes bauten wir uns im Wald zum Schutz vor wilden Tieren originelle Hütten. Auch ein Schatz musste gefunden werden. Viele Aufgaben, wie das Entziffern der Piratenschrift, mussten gelöst werden und führten uns letztendlich zum Ziel. Besonders viel Spaß hatten wir bei einer Wasserschlacht, bei der wir uns gegenseitig mit eiskaltem Brunnenwasser „erfrischten“. Mit unserem Pfarrer Gerhard Platzer feierten wir gemeinsam Gottesdienst, bei welchem wir die Lesung als modernes Theaterstück darboten und den Raum mit Naturmaterialien dekorierten. Wir waren nicht nur tagsüber aktiv, auch zu nächtlicher Stun-



de gab es viel zu erleben wie das Zusammensitzen am knisternen Lagerfeuer, mit viiiiiieelen Geschichten, gemeinsamem Singen und Steckerlbrot braten. Aber auch Glücksspiel muss sein!! Las Vegas, Monte Carlo & Co – sie alle verblissen im Glanz unseres EIGENEN Casinos, wo wir es mit Inselfaltern so richtig krachen ließen. Wir hatten das Glück, dass genau in dieser Woche eine partielle Mondfinsternis zu beobach-

ten war. Dazu sicherten wir uns die besten Plätze, liegend unter sternklarem Nachthimmel. Auch unsere MINI-Lager Fahne musste vor den Fahnenstehlern bewacht werden, was uns schlussendlich auch gelang. Die ganze Woche lang wurden wir von unserer Lisa kulinarisch aufs höchste verwöhnt. Kaum zu fassen, der Küchendienst machte vielen sogar Spaß. Abwaschen, abtrocknen, aufdecken – auch das musste sein.

Der Hüttenabend schloss eine wunderschöne erlebnisreiche Woche ab. Nach zwei Tagen hatte sich jeder wieder so weit regeneriert, dass wir uns alle wieder wie Schneekönige aufs nächste Lager freuen!!! Komm auch du zu uns Minis! Wir treffen uns jeden Sonntag um 09:45 in der Sakristei.

*Wie freuen uns auf dich!
Franziska Poscharnig
(für das MINI-Team)*

Zwergerltreff



Foto: Elisabeth Kordasch

Wir starten in ein neues Zwergerltreffjahr und ich möchte alle Kinder von 0–4 Jahren mit ihren Mamas, Papas, Omas und Opas ganz herzlich dazu einladen. In unseren zweiwöchentlichen Treffen wird gemeinsam gespielt, gesungen, gejausnet, gebastelt und Feste im Jahreskreis altersgerecht gefeiert (Laternenfest, Nikolaus etc.). Kinder als auch Erwachsene

können in diesem Rahmen neue Kontakte knüpfen und sich austauschen. Unser erstes Treffen wird am 25. September 2019 im Pastoralraum 2 (Eingang Pfarrsekretariat) von 9.30–11 Uhr stattfinden. Weitere Zwergerltrefftermine sind: 09.10., 23.10., 06.11., 20.11., 04.12. (Nikolaus) und 18.12. Ein Einstieg in die Gruppe ist jederzeit und ohne Voranmeldung möglich. Für Jause,

Kaffee und Bastelutensilien werden € 3,- pro Termin pro Familie erbeten. Ich freue mich auf ein Kennenlernen bzw. Wiedersehen im Herbst! Für Fragen und genauere Infos stehe ich gerne zur Verfügung!

Elisabeth Kordasch

elisabeth.kordasch@gmail.com oder 0680/3225567



Samstag, 30. Nov. bis Mittwoch, 4. Dez.

9. Krippenausstellung

Zum 9. Mal gibt es heuer wieder zu Beginn der Adventzeit und zur Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit eine Krippenausstellung im Pfarrsaal St. Veit.

Liebe Pfarrmitglieder und Freunde, stellt mir bitte auch heuer eure Krippen zur Verfügung, um eine reichhaltige und abwechslungsreiche Krippenschau gestalten zu können.

Termine: Samstag, 30. November 14.30–20 Uhr

Sonntag, 1. Dezember 9.30–12 Uhr und 14–19 Uhr

Montag, 2. Dezember bis Mittwoch, 4. Dezember vormittags für Schulen und Kindergärten

Sonnhilde Purt, Tel. 0664 28 28 500

Dies und Das

Mietwohnungen frei

Zwei Wohnungen – jeweils 63 m² – mit Blick auf Gabriachtal im Pfarrzentrum zu vermieten. Infos und Preis auf Anfrage – Pfarrbüro Tel. 0316/692328

Sänger gesucht!

Singen Sie gerne? Der Singkreis St. Veit freut sich sowohl über weiblichen und besonders über männlichen Zuwachs. Probenstag ist jeweils Donnerstag von 19–21 Uhr im Pfarrheim St. Veit. Leitung durch Christian van die Woestijne. Info: Tel. 0664 5415667!

Let's dance Viel Spaß – Null Bewertung!

Tänze in Kreis- oder Blockformation; einfaches bis mäßig fortgeschrittenes Niveau; Musik aus verschiedenen Ländern von Folklore bis moderne Hits. Altersgruppe: 30 bis 70 Jahre; für Frauen und Männer – Tanzpartner nicht erforderlich;

Termin: Donnerstags – 14-tägig von 18–19 Uhr im Pfarrsaal

Info: Helga Sommersguter – Tel. 0664 1355270

Der Nikolaus kommt ...



Am 5. und 6. Dezember jeweils von 16 bis 20 Uhr kommt der Nikolaus zu Ihnen zu Besuch. Um auch für Sie und Ihre Familie die Feier so schön wie möglich zu gestalten, ersuchen wir um rechtzeitige Anmeldung bis spätestens 4. 12. im Pfarrbüro (Tel. 0316/692328).

WINTER- TAUSCHMARKT

IM PFARRZENTRUM ST.VEIT

**19. Oktober 2019
14–17 Uhr**



Baby-, Kinder- und Jugendgewand
(bis Gr.176 – maximal ca. 2 Bananenschachteln)

Bücher, Spiele, Spielzeug

Ski- & Eislauf- & Snowboardaccessoires

Annahme: 18. Oktober 2019 (15 – 18 Uhr)

Abholung: 20. Oktober 2019 (17 – 18 Uhr)

(Nicht abgeholte Ware wird ausnahmslos gespendet)

Nummernvergabe ab 07.10.2019 (ab 15 Uhr)

!!Neue Telefonnummer!! 0677 62 46 37 93

Wir freuen uns! Das Tauschmarktteam

www.lässerhof.at





ELEKTRO GOLLER

In Graz/Andritz - Ihr Partner für fachgerechte Elektroinstallationen

Klaus Goller, Staatlich geprüfter Elektrotechniker, berät Sie gerne bei: Neubau, Sanierung, Umbau, Reparatur Ihrer Elektroinstallation

Schnelldienst
+43 664/10 11 006

- Alarmanlagen
- Facility-Beratung/Techn. Hausbetreuung
- Ausstellen von Attesten
- Heißwasserspeicher/Boiler
- Blitzschutzanlagen
- Infrarotheizungen
- Brandmelder/Rauchmelder
- Netzwerktechnik
- Elektroinstallation von Wohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Gewerbeobjekten
- Reparaturen
- SAT-Anlagen, Sprechanlagen
- Überprüfung von Elektroinstallationen

ELEKTRO GOLLER in Graz/Andritz
Weinitzenstraße 9d, 8045 Graz
Telefon +43 316/57 21 56
Mobiltelefon +43 664/10 11 006
elektro.goller@aon.at



Wolfgang Rössler

Rauchfangkehrermeister
Kaminsanierung - Ofenstudio

8046 Graz, St. Veiter-Straße 46a
Post: 8052 Graz, Josef-Posch-Straße 118
☎ 0316/57 36 11, E-Mail: office@wroessler.at




Mag. Dr. Regina SCHEDLBERGER
LL.M. (Tübingen)

Rechtsanwältin Immobilienverwaltung

Verteidigerin in Strafsachen
Eingetragene Treuhänderin der Stmk. RAK

Andritzer Reichsstraße 42, 8045 Graz
E-Mail: office@schedlberger.com
Tel: 0316/695100
Fax: 0316/6951009
Mobil: 0664/4427522





Steinbau WILDBAHNER

Inhaber: Ingrid Krenn Wildbahner

8101 Gratkorn, Friedhofplatz 4
Tel.: 03124 / 22 4 74, Fax: 03124 / 22 5 15
E-mail: wildbahner@aon.at
www.steinmetz-wildbahner.at

Einfach-, Doppel- & Urnengräber
Inschriften, Ornamente
Grabzubehör
Bad & Küche
Böden & Stufen
Fensterbänke
Springbrunnen
Schwimmbad-umrandungen



Verstorben sind



Ernst Doppler



Sophie Egger



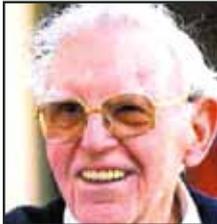
Monika Feemann



Werner Hanschitz



Hildegard Huber



Florian Neller



Berta Oswald



Jutta Pichsenmeister



Ferdinand Rissner



Manfred Schaffer



Stefan Schrempf



Edeltrude Zötsch

Edeltrude Zötsch
Ferdinand Rissner
Hildegard Huber
Ernst Doppler
Florian Neller

Monika Feemann
Sophie Egger
Gerlinde Wojik
Elisabeth Urthaler
Werner Hanschitz

Jutta Pichsenmeister
Christa Tippl-Blanzano
Manfred Schaffer
Stefan Schrempf
Berta Oswald

Getauft wurden

Lilly Stark
Paula Anna Valentina Neubauer
Oscar Lane
Anna Christa Elisabeth Gerold
Ela Barid-Käfer

Oskar Geiser
Peter Leo Steinhäusser
Anna Katharina Urataritsch
Johanna Kirschner
Leon Rieni

Michael Kohlbacher
Charlotte Obersteiner
Sebastian Jörg Hartl
Matteo Steurer
Dominik Kaiser

Getraut wurden

Florian Apfelbeck u. Katharina Lucia Reiner
Rene Samastur und Heike Siuca
Genot Gratzner und Daniela Engelbrecht

So erreichen Sie...

Pfarrer Mag. Gerhard Platzer

Pfarrhof, St.-Veiter-Straße 86,
8046 Graz
☎ +43 316/69 23 28 oder
☎ 0676/8742 6136

Pastoralassistentin Mag. Maria Frauscher

Pfarrhof, St.-Veiter-Straße 86,
8046 Graz
☎ 0676/8742 6171
maria.frauscher@graz-seckau.at

Pastorale Mitarbeiterin Michaela Drobar

Pfarrhof, St.-Veiter-Straße 86,
8046 Graz
☎ 0676/8742 6418
michaela.drobar@graz-seckau.at

Pfarrkindergarten

Pfarrhof, St.-Veiter-Straße 86,
8046 Graz
☎ 0676/8742 6696
kdg.graz-st-veit@graz-seckau.at

Pfarrbüro (Friedhofsverwaltung) Isabella Langmann

Pfarrhof, St.-Veiter-Straße 86, 8046 Graz
☎ +43 316/69 23 28
Büro: Mo.–Fr. 10–12, Mi. 16.30–18 Uhr
E-Mail: graz-st-veit@graz-seckau.at
http://www.grazstveit.at

Sprechstunde der Vinzenz- gemeinschaft St. Veit-Graz

jew. Montag 10–11 Uhr. Pastoral-
raum 1, auch tel. Voranmeldung
möglich. ☎ +43 316/69 23 28

www.grazstveit.at

**Grabanlagen,
Inschriften,
Renovierungen,
Stufen,
Böden,
Fensterbänke,
Küchenplatten**

GRABANLAGEN „ZEICHEN DER WÜRDE“

Von „schlicht“ bis „einzigartig“ –
symbolträchtig und gefühlvoll entworfen

In Teamarbeit von Mildstein
mit Bildhauer
Albert Schmuck
gestaltet

mildstein

A-8212 Pischelsdorf 116 Tel. +43 (0)3113-2332 Fax DW 85
A-8055 Graz, Triesterstr. 200 Tel./Fax +43 (0)316-291343

Besuchen Sie uns
auf unserer Homepage

www.mildstein.com





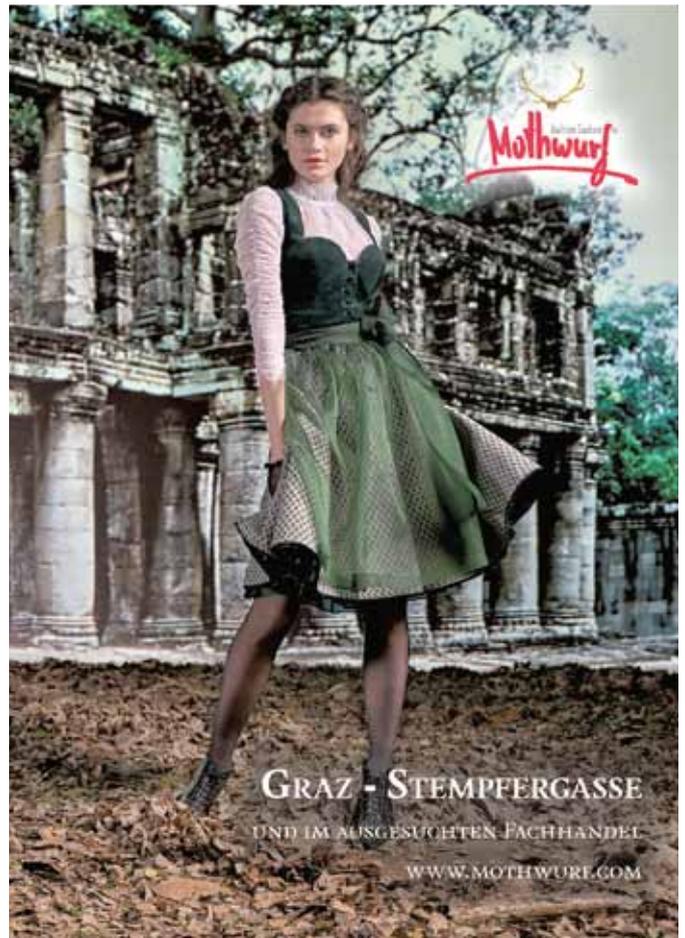
Herbstzeit bei uns



BLUMENHAUS
ZÖTSCH

Statteggerstraße 110, A-8045 Graz
Tel.: +43 (0) 316 - 691126, Fax: DW 21
Email: office@blumenhaus-zoetsch.at
www.blumenhaus-zoetsch.at

Filiale St. Veiterstraße
St. Veiterstraße 11
A-8045 Graz
Tel.: +43 (0) 316 - 694790



GRAZ - STEMPPERGASSE
UND IM AUSGESUCHTEN FACHHANDEL
WWW.MOTHWURF.COM



**IHR EXPERTE FÜR VERSICHERUNG,
VORSORGE UND VERMÖGEN**

Mag. Johannes Wallner
gewerblich. Vermögensberater –
unabhängiger Kreditvermittler
European Financial Advisor

Mobil: 0650/241 20 01
johannes.wallner@allianz.at
allianz.at/kc-graz



PROVASNEK
IHR STEINMETZMEISTER
IN GRAZ UND UMGEBUNG

Naturstein in Architektur und Bau, Einrichtung und Innenarchitektur,
Garten und Landschaftsbau, Restaurierung und Denkmalpflege
sowie Friedhof und Grabmal.

www.provasnek.at, 8010 Graz, Pauluzzigasse 8, TEL 0316 / 32 69 50



LEDOLTER
BAUM · STRAUCH · BLUME

8045 Graz-Andritz
Statteggerstraße 130
0316 692167
www.baumschule-ledolter.at



**HERBSTZEIT IST
PFLANZZEIT**

**DER HERBST BIETET EINE GUTE GELEGENHEIT
IM GARTEN NEUE GESTALTUNGSIDEEN
DURCHFÜHREN.
WIR PLANEN MIT IHNEN GEMEINSAM
UND SETZEN IHRE VORSTELLUNGEN UM.**

Pfarre aktuell

OKTOBER

- Di 01** 18.30 Uhr **Eucharistische Anbetung**, Pfarrkirche
- Mi 02** 14 Uhr **Seniorencafé** (wöchentlich), Foyer zum Pfarrsaal
- So 06** **9 Uhr !! Gottesdienst Kapelle Stattegg** anlässlich des Dorffestes
10 Uhr **Wortgottesfeier** Pfarrkirche
- Mo 07** 9.30 Uhr **LIMA** – Lebensqualität im Alter (wöchentlich), Pastoralraum 2
10–11 Uhr **Vinzenzgemeinschaft** Sprechstunde (wöchentlich) Pastoralraum 1
- Mi 09** 9.30 Uhr **Zwergertreff**, Pastoralraum 2
18.30 Uhr **kfb** -**Frauenliturgie**, mit Rosemarie Leitner, Pfarrsaal
- So 13** 9 Uhr **Erntedankfest** Pfarre **Andritz** mit Pfarrfest
10 Uhr **Kindersonntag**
- Mo 14** ab 15 Uhr **24-Stunden-Anbetung**, Pastoralraum 2
- Sa 19** 14–17 Uhr **Tauschmarkt** rund ums Kind, Pfarrsaal
- Di 22** 18 Uhr **Firmlingsempfang**, Pfarrsaal
- Mi 23** 9.30 Uhr **Zwergertreff**, Pastoralraum 2

NOVEMBER

- Fr 01** 10 Uhr **Allerheiligen** – Festgottesdienst mit Gedenkfeier des Kameradschaftsbundes

NOVEMBER

- Fr 01** 14.30 Uhr **Rosenkranz** für die Verstorbenen, Pfarrkirche
15 Uhr **Andacht** mit Gräbersegnung (Parkmöglichkeit beim ABZ, St.-Weiterstraße 51)
- Sa 02** 18.30 Uhr **Allerseelen** – Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Jahres
- Di 05** 18.30 Uhr **Eucharistische Andacht**, Pfarrkirche
- Mi 06** 9.30 Uhr **Zwergertreff**, Pastoralraum 2
18.30 Uhr **kfb** -**Andacht**, Pfarrkirche; im Anschluss
19 Uhr **„Der manipulierte Konsument – was macht mich wirklich glücklich“** mit Mag. Hans Preitler
- So 10** 10 Uhr **Kindersonntag** mit „black `n` green“
- Mo 11** ab 15 Uhr **24-Stunden-Anbetung**, Pastoralraum 2
- Mi 20** 9.30 Uhr **Zwergertreff**, Pastoralraum 2
- Sa 30** 14 Uhr **Adventkranzsegnung** Kapelle Stattegg
14.30 Uhr Eröffnung **Krippenausstellung**
18.30 Uhr **Adventkranzsegnung** innerhalb der Vorabendmesse, Pfarrkirche

Redaktionsschluss nächstes Pfarrblatt:
2. November